

Schulfunk Juni 1950

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **54 (1949-1950)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Maxene van der Meersch: **Leib und Seele**. Zürich, Büchergilde Gutenberg, 1949.

Der Autor schreibt über den medizinischen Betrieb in Frankreich während der Zwischenkriegszeit. Mit einer Realistik, die vielleicht schwachen Nerven wenig zuträglich sein wird, erleben wir die Anwendung ärztlicher Kunst in der Klinik und im Operationsaal in all ihren Einzelheiten. Das Buch schildert aber auch den Kampf der Universitätsdozenten und Ärzte um Anerkennung und äußere Geltung, daneben das heroische Leben ernster Forscher und kleiner Landärzte im aufopferungsvollen Dienste für die kranke Menschheit. Der Roman, der auch manche Schattenseiten des ärztlichen Berufes, das Streben nach Erfolg und hohem Einkommen schonungslos enthüllt, bietet zugleich ein farbiges Gemälde des gesellschaftlichen und politischen Lebens Frankreichs, in dem auch die Zerfallerscheinungen, die Auflösung der Familie und die Korruption nicht fehlen.

Bettina Hürlimann: **Michaels Haus**. Mit Illustrationen von Ronald Guignard. Atlantis-Verlag, Zürich. In Leinen gebunden Fr. 8.80.

Eine Erzählung aus den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Schauplatz verschiebt sich vom Norden Deutschlands und vom Osten, wo Russisch gesprochen wird, und das Mädchen Kathinka wohnt, in eine trümmerübersäte Stadt im Süden und in die Provence, wo der französische Offizier wieder Zivilkleider anlegt, und zwei deutsche Kriegsgefangene, die seine Freunde werden, auf sein Landgut mitnimmt: immer ist es die Gegenwart, und überall prägt sie die Not des Alltags, die Schicksale der getrennten, einander suchenden Menschen. Die Verfasserin bezeichnet ihr Werk selbst als eine Legende, in der Traumbild und Wirklichkeit eins geworden sind. M. G.

Schulfunk Juni 1950

Donnerstag, 1. Juni, Basel: « Kentaurenkampf ». Gemälde von Arnold Böcklin. Bildbetrachtung von Otto Schott, Basel.

Dienstag, 6. Juni, Bern: Der Lebensmittelinspektor ist da. Hörfolge von Paul Schenk, Bern.

Freitag, 9. Juni, Bern: An heiligen Wassern. Hörfolge über die Walliser Wasserfuhren von Dr. W. Kämpfen, Bern.

Montag, 12. Juni, Basel: Till Eulenspiegels lustige Streiche. Eine Richard-Strauß-Gedenkstunde. Dr. Ernst Mohr, Basel.

Donnerstag, 15. Juni, Zürich: Die Schweizer an der Beresina. Hörfolge von Brenno Vanina, Castagnola.

Dienstag, 20. Juni, Basel: Wir besteigen das Matterhorn. Erlebnisse eines Bergsteigers am Matterhorn. Karlrobert Schäfer, Basel.

Freitag, 23. Juni, Zürich: Schützt unsere Alpenpflanzen! Gespräch über ihren Kampf ums Dasein. Paul Bindschedler, Zürich.

Anmeldeschein für eine Teilnehmerkarte

Gut für:

Quartier: a) Hotelquartier mit Frühstück.

b) Privatquartier mit Frühstück.

Abendessen im Bellevue Magglingen.

Mittagessen am Sonntag im Bellevue Magglingen.

1 Retourfahrt nach Magglingen, für in Biel einquartierte Teilnehmerinnen 2 Retourfahrten.

Preis der Karte (Trinkgeld inbegriffen):

a) mit Hotelquartier Fr. 22.—,

b) mit Privatquartier Fr. 14.—.

Nichtgewünschtes streichen.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Es stehen wenige Einzelzimmer zur Verfügung, weshalb wir froh wären, wenn sich Kolleginnen verständigen könnten, gemeinsam Zweierzimmer zu beziehen und uns dies mitteilen würden.